

24. 9. 19.

Mein Liebling! Ich habe soeben mit meinem Schwiegereltern gesprochen. Sei guten Mutes! Sie haben es, in ihrer stillen Weise, ruhig aufgekommen und mir schlicht gesagt, dass sie daran gedacht, mit ~~mir~~ davon gesprochen haben, dass ich "über kurz oder lang" ^{wieder} werde heiraten müssen. Wenn ich es nun beschlossen habe, so ~~ist~~ sei es nicht an ihnen, mir irgendwelche Vorwürfe oder Schwierigkeiten zu machen. Sie verstehen meine Motive und wissen, dass ich ihre Tochter deshalb nicht aus meinem Gedächtnis austöscheln werde. Ich habe von Piri gesprochen, was ich weiss: dass Du alle Eigenschaften hast, um unseren Kindern eine liebevolle Mutter und ihnen selbst eine gute Tochter zu sein. Wenn Du es kannst, so wäre es jetzt richtig, dass Du ihnen schreibst; Du wirst die rechten Worte finden. Wenn es Piri noch zu schwer scheint, so warte, bis wir uns wieder gesprochen haben.

Es war für mich eine schwere Stunde, mein Lieb, und sie ist so gut vorübergegangen, wie ich es mir wünschen kann. Meinen übrigen Verwandten werde ich nach meiner Rückkehr die Tatsache unserer Verlobung mitteilen. Wie sie es aufnehmen, ist ihre Sache. Wer mich lieb hat, wird sich freuen, dass ich der Einsamkeit entrissen bin; von meinen Eltern bin ich dessen sicher. Das wird mir jetzt alles leicht sein; gebangt habe ich nur vor dem Augenblick heute. Meinen Kindern möchte ich dagegen in diesem Moment noch nichts mitteilen. Kindern kann man so etwas

nicht theoretisch erzählen. Leider machen es die jetzigen Schwierigkeiten unmöglich, dass ich jetzt eines der Künster mit nach Berlin nehme. Das muss ich bis zur nächsten Reise verschieben, mit der ich nicht sehr lang ge warten werde.

Ich war heute Vormittag an Rahels Grab und bin gefestigt in meinen Entschlüssen mit meiner Liebe zu Tir zurückgekommen. Sei auch hierin getrost, meine Lieb. Du nimmst ihr nichts mit mir nichts, wir werden gemeinsam ihr Andenken heilig halten. Toben bekam ich von Fridl einen so lieben Brief, dass ich ihr sogleich antworten will. Sie schreibt mir von Tir so liebes und Gutes, dass ich dich umso lieber habe, weil du es vermocht hast, Tir eine solche Freundin zu schaffen.

Nun leb wohl, Schatz, ich will Tir wenn möglich, Sonnabend Abend nochmals schreiben. Aber vielleicht finde ich dich Sonntag in Berlin? Auf Wiedersehen, Herzlieb, ich grüße mit Küssen dich innig.

Dein
Eli

Fräulein

Greta Heilborn

Frankfurt a/Oder
Huskenstr. 4.

P^z Auerbach
z. Z. Wronke (Posen)
p. Adv. J. Rosenthal

36